

## Die Rose – Zeichen unseres Lebens

### FAMILIENGOTTESDIENST

### 1. ADVENTSSONNTAG

28. November 2021

#### VORBEREITUNGEN

- Gestaltung des Tisches (z. B. Tischdecke, Kreuz, Blumen, Bibel)
- Adventskranz
- eine Rose
- Gotteslob

## ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

### WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Zum Einstimmen auf den Gottesdienst kann z. B. ruhige Musik gehört, ein Lieblingslied gesungen, eine Klangschale angeschlagen oder dreimal tief durchgeatmet werden.

#### Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

#### Hinführung

L Unsere Wohnung hat sich verändert. Sie ist besonders geschmückt. Die Vorbereitungszeit für Weihnachten hat begonnen. Es ist eine Wartezeit: Wir warten auf Gottes Sohn. Seine Geburt feiern wir an Weihnachten. Diese Wartezeit heißt ... Adventszeit. Es gibt viele Rituale und Traditionen, auf die wir uns freuen und die uns bis zum Weihnachtsfest begleiten. Welche Rituale gibt es in unserer Familie?

Im Gespräch können diese Rituale gesammelt werden.

Heute sitzen wir um den Adventskranz. Jede brennende Kerze mehr an den kommenden Sonntagen verkürzt uns die Wartezeit.

#### Christusrufe

V Herr Jesus Christus, du lässt uns warten.

A Herr, erbarme dich.

V Du lehrst uns beten, damit wir aufmerksam sein können, Stärkung und Zuversicht erhalten.

A **Christus, erbarme dich.**

V Du wirst kommen mit großer Macht und Herrlichkeit.

A **Herr, erbarme dich.**

## Segnung des Adventskranzes

GL 24, 5+6

## Lied

GL 223, 1

A **Wir sagen euch an, den lieben Advent**

## JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

### Evangelium

Lk 21,34–36

L Die Sorgen im Alltag sind oft groß, weil Veränderungen anstehen, liebe Bekannte oder Freunde krank sind, weil es Streit gibt, weil wir uns um unsere Mitmenschen sorgen oder oder oder ... Sie können dazu führen, dass wir in unseren Gedanken gefangen sind, an nichts anderes mehr denken können.

Gute Nachrichten können helfen, das Gedankenkarussell anzuhalten. Jesus hat eine frohe Botschaft für uns, die wir jetzt hören wollen:

V **Jesus sagte zu seinen Jüngern:**

**Passt auf, dass euch die Sorgen des Alltags nicht erdrücken. Sonst seht ihr nur noch das, was schlecht und schlimm ist. Achtet darauf, dass das nicht passiert.**

**Der Herr wird kommen, aber wir wissen nicht wann. Damit der Tag für euch nicht überraschend kommt, seid wachsam und aufmerksam; haltet euch bereit. Betet, damit ihr stark seid! Bittet um Kraft und Ausdauer. So könnt ihr den Herrn erkennen und ihm begegnen.**

## Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

### A Lob sei Dir, Christus.

### Deutung

Wir schauen uns die Rose genau an, geben sie herum, fühlen die Dornen, sehen die Blüte, riechen ihren Duft.

L Die Rose kann für unser Leben stehen. Sie vereint Gegensätze in sich mit ihren Dornen, der feinen Blüte, dem guten Duft. Auch wir erleben Dorniges, Schönes und erfahren, dass wir Duft verströmen und ausstrahlen.

Lasst uns gemeinsam auf die vergangene Woche zurückblicken und die Dornen der Woche nennen. Jede\*r kann nach drei Ereignissen oder Situationen suchen, die misslungen sind oder traurig gemacht haben, die wehgetan haben.

*Was waren meine Dornen der Woche?*

Außerdem sind in der vergangenen Woche mit Sicherheit auch Blüten aufgeblüht: Was war schön, was war ein Highlight in der zurückliegenden Woche? Sucht wieder drei Dinge und erzählt sie euch gegenseitig.

*Was waren meine Blüten der Woche?*

Wann bzw. wobei konnten wir unseren Duft verströmen? Wem konnten wir helfen? Was ist uns gut gelungen und haben anderen damit eine Freude gemacht? Wem haben wir ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert? Sucht und findet wieder drei Beispiele.

*Was waren wohlriechende Momente der Woche?*

Es schließt sich eine Austauschrunde an. Alle hören sich aufmerksam zu.

V Wir sollen uns nicht in Sorgen verlieren, sagt Jesus im Evangelium. Die Rose kann uns dabei helfen. Wir gewinnen Abstand. Wir können benennen, was uns umtreibt und Sorgen macht. Es auszusprechen hilft, nicht mehr allein damit zu sein. Und die schönen Dinge aufzuzählen,

führt uns vor Augen, dass „die Welt gar nicht so schlecht ist“ bzw. dies hilft uns, trotz der Sorgen uns an kleinen Dingen freuen zu können. Diese aufmerksame Haltung lässt uns dankbar sein und hilft uns, nicht aufzugeben, sondern weiterzumachen. Immer auch im Bewusstsein, dass wir Jesus finden können und er einen Platz in unserem Leben hat.

Die Rose wird nun an einen Ort gestellt, wo wir sie in unserem Alltag sehen können. Bei einer kleinen Unterbrechung am Tag oder beim Abendgebet kann ich meine Dornen, die Blüten und den Duft des Tages benennen. Diese Rose kann ich Gott dankbar hinhalten.

## Lied

GL 224

### A Maria durch ein Dornwald ging

## GEBET UND ABSCHLUSS

### Fürbitten

V Die Rose lässt uns an all die Menschen denken, die von Dornen geplagt werden. Sehen wir mit Gottes liebevollen Augen auf diese Menschen:

A Guter Gott, heile ihre Wunden.

1. Wir beten für die, bei denen das Gedankenkarussell nicht anhält und die in ihrer Gedankenwelt gefangen sind.
2. Wir beten für Menschen, die Wind und Wetter trotzen müssen, die im Winter frieren oder den veränderten Klimabedingungen ausgesetzt sind.
3. Wir beten für Menschen, die auf der Flucht sind und ihre Heimat verlassen mussten.
4. Wir beten für Menschen, die im Streit leben um Vergebung und Versöhnung.

5. Wir beten für trauernde Menschen, die sich von lieben Menschen verabschieden mussten.

### Herrengebet

V Achtsam und aufmerksam beten wir zu Gott, unserem Vater:

A Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ... Amen.

### Segensbitte

V In den Dornen unseres Lebens stärke uns Gott und schenke uns Hoffnung und Zuversicht.

In den Blüten unseres Alltags lasse Gott uns dankbar sein und ermutige uns, aufrecht weiterzugehen.

Im wohlriechenden Duft unseres Handelns zeige uns Gott seine Liebe.

A Amen.

V So segne uns der dreieinige Gott,  
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

### Lied

GL 218, 1,3,5

A Macht hoch die Tür

Gemeindereferentin Astrid Schaefer,  
Salzgitter